

Artensteckbrief



<p>Wissenschaftlicher Name Lota lota (Linnaeus, 1758)</p> <p>Deutscher Name Quappe</p> <p>Organismengruppe Süßwasserfische und Neunaugen</p>
<p>Rote-Liste-Kategorie Stark gefährdet</p>
<p>Verantwortlichkeit Deutschlands Allgemeine Verantwortlichkeit</p>
<p>Aktuelle Bestandssituation selten</p>
<p>Langfristiger Bestandstrend starker Rückgang</p>
<p>Kurzfristiger Bestandstrend mäßige Abnahme</p>
<p>Vorherige Rote-Liste-Kategorie Vorwarnliste</p>
<p>Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste Aktuelle Verschlechterung der Einstufung</p>
<p>Kommentar zur Gefährdung</p> <p>Die Kategorieänderung der Quappe von der RL-Kategorie „Vorwarnliste“ zu „Stark gefährdet“ resultiert aus einem mäßig abnehmenden kurzfristigen Bestandstrend dieser Art. 2009 wurde noch davon ausgegangen, dass die Bestände überwiegend zunehmen (Freyhof 2009), was z.B. aus Sachsen und Bayern immer noch berichtet wird. Diese Zunahme war sicher real und die Quappe hatte positiv auf die Verbesserung der Wasserqualität reagiert. Inzwischen hat sich der Trend aber in den meisten Bundesländern mit den größten Vorkommen der Art umgekehrt. Die Gründe hierfür sind nicht vollends klar. Von den Expertinnen und Experten diskutiert werden Wärmeeinleitungen, fehlende Beschattung und dadurch erhöhte Gewässertemperaturen im Sommer sowie während der Laichzeit im Winter. Auch das Trockenfallen von einzelnen Flussabschnitten in Süddeutschland infolge des Klimawandels trägt zur negativen Bestandsentwicklung bei.</p>
<p>Einbürgerungsstatus Indigene oder Archäobiota</p>
<p>Quelle Freyhof, J.; Bowler, D.; Broghammer, T.; Friedrichs-Manthey, M.; Heinze,</p>

S. & Wolter, C. (2023): Rote Liste und Gesamtartenliste der sich im Süßwasser reproduzierenden Fische und Neunaugen (Pisces et Cyclostomata) Deutschlands - Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (6): 63 S.